0000000000000

2).

Soeben ericheint:

SűLű

Ein neuer Roman von

Wilhelm Schmidtbonn

In Leinen RM 4.80



Hüll ist der Name eines kleinen Mädchens der chinesischen Steppe. Im Zeltlager eines Nomadenstammes ist sie aufgewachsen, ohne Mutter, vom Vater wenig behütet und beachtet.
Was sie von den übrigen Kindern unterscheidet, ist eine wundervolle tänzerische und schauspielerische Begabung, die sie die Bewegungseigenarten der Menschen ihrer Umwelt schnell erfassen
und leicht nachahmen läßt, zur Belustigung und zum Arger der
Zuschauer. Hubert Cool, ein braver stämischer Grammophon-



händler, ber mit seinem altertumlichen, verwitterten Ford durch die Steppe rattert, von Dorf zu Dorf,

mit den Bewohnern gut befreundet, überrascht das Mädel bei seinen Tanzvorführungen. Er kauft Hülü, deren Begabungseine Bewunderungerregt hat, dem
Vater gegen vier Grammophonplatten
ab. Er nimmt sie mit auf seine Geschäftsfahrten, in guter Kameradschaft leben
und arbeiten beide zusammen. · Uber
Umerika folgt sie Hubert nach Europa.



Ja, er fährt eigens zu dem Zweck in seine Heimat, um Hüll ausbilden zu lassen und sie zu einer großen Tänzerin zu machen. Wenn sie reich geworden ist, denkt er, will er mit ihr in die Steppe zurücklehren, ihr Kamele und Schafe und alles was zum Leben eines vermögenden Nomaden gehört, kaufen und sie einem Manne ihres Stammes ver-

mählen. Hülü, das Naturkind, wird in europäische Verhältnisse versetzt, gerät unter fremde Menschen, auf die sie allenthalben einen tiesen Eindruck macht. Sie wird eine große Tänzerin, wie Hubert es sich gewünscht hat, aber sie geht an dem europäischen Erlebnis zugrunde, das Schiff, das sie in die Heimat bringen sollte,



fährt ohne Hüllü über das weite Meer zurück. Wilhelm Schmidtbonn formt diesen Stoff mit der Liebe und Behutsamkeit, mit der Feinheit und Klugheit des reifen Meisters, er weiß die Erzählung mit einer inneren Spannung zu erfüllen, die noch lange im Leser nachklingt, weil sie Ausdruck eines schönen Lebensgefühls ist.





